

# alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at)

**MEHR ALS FUSSBALL:**  
SEKTIONEN DES  
WIENER SPORT-CLUB  
STELLEN SICH VOR  
(SEITEN 16 – 19)

**SCHWERPUNKT POPKULTUR:**  
GANZ WIEN - EINE POP-TOUR  
IM WIEN MUSEUM  
(SEITEN 14 - 15)

**WASSERBALL:**  
DAS WAR  
KING OF THE KONGI 2017  
(SEITE 16)

**SPIELBERICHTE:** BRUCK/LEITHA, MANNSDORF (SEITEN 4 & 5)



Kooperationspartner

viennagruppe.com

Netzwerkpartner



Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung  
Baldinger & Partner  
Corn foto

Einkaufsstraße Hernalser  
Hauptstraße  
Fotoevent

Hauptstadt.at  
Christian Hetterich  
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer  
Music Ticket  
Dr. Kurt Stürzenbecher



**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber**

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
ZVR 559316329

**Redaktion**

Christian Orou

**Texte**

Christian Bunke, Gebrüder Moped, Chris Peterka, Christian Orou,  
Heinz Palme, Friedl Schweinhammer, Adi Solly, WSC-Sektion Fechten,  
WSC-Sektion Schwimmen, WSC-Sektion Squash, Alan Zalas

**Artdirektion & Layout**

Christian Orou, Dario Sommer

**Fotos**

Simon Brugner (They Shoot Music), Heribert Corn, Christopher Glanzl,  
Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Ilse Hoffmann, Martin König,  
Erich Lessing, Privatsammlung Anna und Karl Ratzer, Adi Solly, Max  
Svoboda, Fotoarchiv Wiener SC

**Lektorat**

Peter Wackerlig

**Druckerei**

Herrmann Druck, 1160 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich**

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2017 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht  
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz**

Wiener Sport-Club  
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
Email: [fussball@wsc.at](mailto:fussball@wsc.at)  
[www.wsc.at](http://www.wsc.at)

**Vereinszweck**

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

**Geschätzte Sportclubfreundinnen und -freunde!  
geschätzte Fans!**

Foto: Christian Hofer  
(www.FOTObyHOFER.at)



Adi Solly

**Worte aus der Sektion**

**Mitgliederversammlung der Fußballsektion**

Da in der ersten Versammlung nach der Rückführung des WSK in den WSC nur ein Teil des Sektionsteams gewählt wurde und wir zudem auch eine neue Geschäftsordnung brauchen, wurde für den 4. 10. 2017 eine Mitgliederversammlung einberufen. Wir laden auch auf diesem Weg alle Mitglieder der Fußballsektion des WSC sehr herzlich dazu ein, sich zu informieren und von ihrem Recht auf Mitbestimmung und Wahl der Vertreter und Vertreterinnen Gebrauch zu machen. Wenn Sie vom WSK noch in die Fußballsektion wechseln möchten, finden Sie auf der Homepage des WSC ([www.wsc.at](http://www.wsc.at)) unter <http://wsc.at/wp/?p=510> den entsprechenden Antrag. Diesen senden Sie bitte an die sektionsleitung.fussball@wsc.at. Wer es gerne klassisch hat, kann das auch im Büro der Fußballsektion erledigen. Dort gibt es das Übertrittsformular und die Möglichkeit, es abzugeben.

**Luka soll bleiben – für ein humanitäres Bleiberecht**

Vor gut zwei Wochen erreichte uns die Nachricht über die drohende Abschiebung von Luka. Luka ist 10 Jahre alt, sitzt im Rollstuhl und besucht sehr erfolgreich unsere Nachbarschule (Blaue Schule – Integrative Schule Hernals). Selbstverständlich haben wir sofort unsere Unterstützung zugesagt, im letzten Heimspiel durften die Kinder seiner Klasse mit der Mannschaft einlaufen, ihre Botschaft verteilen und ein Transparent aufhängen. Sie können Luka, seiner Familie und den Kindern seiner Klasse auch helfen, indem Sie sich an der Petition „Luka soll bleiben“ beteiligen. ([www.openpetition.eu/petition/online/luka-soll-bleiben](http://www.openpetition.eu/petition/online/luka-soll-bleiben)). Gemeinsam setzen wir ein Zeichen, dass das Schicksal jedes Einzelnen niemals ungehört bleiben darf und wichtiger ist als Statistiken oder Angstmacherei. Luka soll bleiben, weil er und seine Familie schon jetzt und auch in der Zukunft eine Bereicherung für unser Land sind.

**Dörby of Love – Kellerdörby – das einzig wahre Dörby in Wien**

Zugegeben, die sportliche Attraktivität und Brisanz vergangener Jahre wird dieses Spiel wohl nicht erreichen. Der Wiener Sport-Club ist so schlecht wie noch nie in eine Saison gestartet und auch bei der Vienna läuft es wegen der drohenden Versetzung in die 2. Landesliga alles andere als rund. Trotzdem ist das heutige Spiel wieder ein Pflichttermin für alle eingefleischten Fans des Fußballs in Hernals und in Döbling. Schonkost hin oder her, heute geht es um einen Sieg gegen den ewigen Rivalen und darum, wer nach 90 Minuten den anderen ein wenig, liebevoll aber doch, „häckerln“ darf. Drücken wir also alle gemeinsam unseren Hernalser Buam die Daumen und peitschen wir sie nach vorne zu einem Sieg.

**Mit schwarz-weißen Grüßen**

Adi Solly  
Sektion Fußball




**WIENER SPORT-CLUB**
**0-2**
**ASK-BSC BRUCK/LEITHA**


Sadovic (3., 60.)

**AUFSTELLUNGEN**
**Wiener Sport-Club:**

Kraus; Pfaffl, Steiner, König, Gallhuber; Feldmann, Berkovic; Barac (62. B. Fila), Luxbacher (83. Schützenhöfer), Beljan (62. Kilkka); Mansbart.

**ASK-BSC Bruck/Leitha:**

Kuru; Bockay (46. Pospichal), Dedic, Schöny, Lechner; Horak, Bielcik; Sadovic (84. Cvrcek), Felix, Özbek (75. Marosi); Salkic



Foto: Martin König

**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Barac – (43., F), Berkovic – (46., U); Schöny (58., F), Salkic – (62., K), Felix – (89., F)

**Schiedsrichter:**

TRene Radl; Stefan Tatzber (A), Markus Weidinger (A)

**Statistische Daten:**

[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# KEIN TRAINEREFFEKT GEGEN DEN AUFSTEIGER – BRUCK/LEITHA SIEGT BEIM WSC

Text: Friedl Schweinhammer

Die Heimpremiere hatte sich Sport-Club-Neotrainer Norbert Schweitzer wohl anders vorgestellt: Nach nicht einmal drei Minuten lagen die Dornbacher 0:1 hinten, bei diesem Stand blieb es in einem durchwachsenen Spiel auch bis zur Pause. Nach einer Stunde erhöhten die Gäste durch Sadovics zweiten Treffer auf 0:2, und diesen Vorsprung brachten die Schützlinge von Norton Radej problemlos über die Runden.

Nach seiner ersten Trainingswoche stellte Trainer Schweitzer das Team an einigen Positionen um. Wie gehabt, begann Kraus im Tor, in der Vierer-Abwehrkette standen Gallhuber, Steiner, König und Pfaffl; vor ihnen agierten Feldmann und Berkovic. Barac und Beljan kamen an den Flanken zum Einsatz, Luxbacher wurde diesmal zentral aufgebaut, und Mansbart spielte Solospitze. Precirep fehlte verletzt, Schützenhöfer und B. Fila nahmen vorerst auf der Bank Platz.

Der Sport-Club hat die erste Chance – Königs Kopfball im Anschluss an einen Eckball geht knapp neben das Tor –, doch im Gegenzug steht es gleich 0:1. Nach einer Flanke von links bringt die Dornbacher Defensive den Ball nur kurz und unkontrolliert weg, Sadovic steht richtig und erzielt aus kurzer Distanz seinen zweiten Saisontreffer (3. Min.). In der Folge entwickelt sich ein hartes, zeitweise überhartes Spiel, wobei Schiedsrichter Radl einiges toleriert. Die Hernalser versuchen, den frühen Rückstand wegzustecken, dabei läuft viel über rechts, über den offensiven Gallhuber und Barac. Nach einem Eckball schießt Berkovic, aber deutlich drüber (10. Min.). Nach einer Viertelstunde wird das Spiel der Schwarz-Weißen fehleranfällig, die Spieleröffnung wirkt unentschlössen. Sind die Offensivkräfte einmal in Strafraumnähe, wird die Verantwortung zum Abschluss hinausgezögert, so dass Brucks Torhüter Kuru – nach seinem Fingerbruch erstmals wieder dabei – selten in Bedrängnis gerät. Das Spiel der Gäste ist ganz auf Salkic zugeschnitten: Vorstöße über die Seiten, wobei v. a. Lechner über links viel Dampf macht, Flanken auf den knapp 2 m

großen Sturmtank, der den Ball entweder abtropfen lässt oder selbst den Abschluss sucht. Der Sport-Club versucht, ihn durch Feldmann bzw. Steiner oder König in die Zange und damit die Wirkung zu nehmen. In Minute 19 schießt er aus kurzer Distanz, doch Kraus hat keine Mühe. Nach einer Freistoßflanke verfehlt er das Tor nur knapp (28. Min.), und eine Minute später kommt Kraus bei einem langen Ball zögerlich heraus, klärt in extremis, und der Ball kommt zu Salkic, dessen Schuss der Torhüter halten kann.

In der zweiten Hälfte setzen die Brucker fort, was sie im ersten Abschnitt praktiziert haben. Bielcik läuft rechts auf und davon, sein Stanglpass geht allerdings an Freund und Feind vorbei (50. Min.). Drei Minuten später erkämpft sich Beljan den Ball, via Mansbart kommt der Ball zu Luxbacher, dessen Kopfball daneben geht. Nach einer Stunde kommt Bruck wieder über links, Lechner spielt auf Özbek, dieser verlagert unbedrängt das Spiel nach rechts, wo Sadovic im Fallen das 0:2 erzielt. Trainer Schweitzer reagiert und bringt Fila und Kilkka für Barac und Beljan, an der Charakteristik der Begegnung ändert sich jedoch nicht viel. Bruck gewinnt an Sicherheit, kann den Ball lange in der Mannschaft halten, während sich die Dornbacher durch ungenaues Zuspiel um den Erfolg bringen. In Minute 70 flankt Kilkka auf Luxbacher, bei dessen Kopfball Abseits angezeigt wird. Mansbart tankt sich durch

und wird gefoult. Den Freistoß zirkelt Kilkka ins Eck, Kuru hält jedoch sicher (74. Min.). Der Brucker Tormann klärt, weit herauslaufend, vor dem anstürmenden Pfaffl (80. Min.). Dann greift Bruck erneut über links an, Sadovic kann ungehindert flanken, und Salkic Direktabnahme geht knapp drüber (84. Min.). Lechner stürmt erneut nach vorne, zieht in die Mitte, wird nicht energisch gestört und schießt über die Querlatte (88. Min.). Der Sport-Club kann nicht mehr zusetzen, somit spielt Bruck die Partie locker nach Hause.

Fazit: Im vierten Heimspiel setzte es die vierte Niederlage, in den letzten vier Spielen gelang kein einziger Treffer, ja selbst Chancen waren Mangelware. So sehr sich Berkovic mühte, das Spiel anzukurbeln und so verbissen Mansbart auch in die Kopfballduelle mit Dedic & Co ging, letzten Endes blieb alles nur Stückwerk. Die Abwehr wirkt nach wie vor verunsichert und nicht konsequent genug, so dass in der nächsten Woche viel Arbeit auf Trainer Schweitzer wartet, um die Mannschaft für das Auswärtsspiel gegen Mannsdorf wieder auf den Damm zu bringen.

22. 9. 2017 • Aulandstadion • Regionalliga Ost • Runde 9 • 300 ZuseherInnen



FC MANNSDORF

Panic (17.), Rumlper (69.)

2-1

WIENER SPORT-CLUB



Pecirep (68.)

## AUFSTELLUNGEN

## FC Mannsdorf:

Petermann; Mihaljica, Bencun Diaz-Casanova Montenegro, Yilmaz; Haselberger, Strapajevic, Winter (89. Zlatkovic); Rumlper (69. Josic), Düzgün, Breuer (70. Salvatore).

## Wiener Sport-Club:

Kraus; Kilka (87. Pajaczkowski), König, Steiner, Pfaffl; Feldmann, Berkovic; Luxbacher, Mansbart, Barac (HZ.: Beljan); Pecirep.



## MATCH FACTS

## Gelbe Karten:

Strapajevic – (50., F), Mihaljica – (65., F); Berkovic – (42., U)

## Schiedsrichter:

Markus Kouba;  
Thomas Kaplan (A), Klemens Windisch (A)

## Statistische Daten:

[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at),  
[www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# KEIN ERFOLGSERLEBNIS VOR DEM DERBY – NIEDERLAGE IN MANNSDORF

Text: Friedl Schweinhammer

Nach einer offen gehaltenen ersten Viertelstunde ging Mannsdorf im Anschluss an einen verunglückten Rückpass mit 1:0 in Führung. Der Sport-Club hielt in der Folge gut dagegen, kam auch zu Chancen, hatte es aber in den letzten 10 Minuten der ersten Hälfte Torhüter Kraus zu verdanken, dass die Marchfelder den Vorsprung nicht ausbauen konnten. Nach Wiederanpfiff war Mannsdorf leicht überlegen, die Schwarz-Weißen erzielten jedoch durch Pecirep den Ausgleich. Die Freude der Dornbacher währte nicht lange, denn Breuers präziser Schuss bedeutete das 2:1 für die Hausherren. Obwohl der Sport-Club im Schlussabschnitt zeitweise drückte, gelang der Ausgleich nicht mehr.

**T**rainer Schweitzer hat die Mannschaft umgestellt. Im Tor steht Kraus, die Verteidigung bilden Pfaffl, König, Steiner und Kilka; vor ihnen spielen – wie gehabt – Feldmann und Berkovic. An den Seiten beginnen Barac und Luxbacher, Mansbart agiert als hängende Spitze, und Pecirep kehrt als vordester Stürmer in die Mannschaft zurück.

Von Beginn an entwickelt sich eine abwechslungsreiche Partie. Mannsdorf spielt schnörkellos nach vorne und trägt, angetrieben durch Strapajevic, die Angriffe vorwiegend über die rechte Seite vor. Der Sport-Club befreit sich und hat bei einem Standard die erste Möglichkeit: König köpft nach einem Eckball allerdings drüber (7. Min.). Mannsdorf spielt jetzt vorsichtiger, zwei Viererketten stehen relativ eng, wodurch die Hernalser Zeit beim Spielaufbau haben, in der gegnerischen Hälfte aber meist erfolgreich attackiert werden. Aus dem Nichts heraus fällt das 0:1. Nenaad Panic spritzt in einen zu kurz geratenen Rückpass von Kilka, Kraus eilt aus dem Tor, wird noch überspielt, und für den Goalgetter ist es kein Problem, aus spitzem Winkel einzudrücken (17. Min.). Der Sport-Club erfängt sich bald, kombiniert über mehrere Stationen und erarbeitet sich Torchancen. So kommen in Minute 20 sowohl Pecirep als auch Mansbart im Strafraum zum Schuss, beide Male wirft sich ihnen ein Verteidiger erfolgreich entgegen. Barac gewinnt ein Laufduell, passt überlegt zu Mansbart, der am Sechzehner direkt übernimmt, aber Petermann hat keine Probleme. Pecirep holt einen Eckball heraus,

die Flanke köpft König, der am höchsten steigt, jedoch drüber (33. Min.). In der nächsten Szene leistet Luxbacher die tolle Vorarbeit für Berkovic, dessen Schuss vom Goalie pariert wird (34. Min.). Dann wendet sich das Blatt, plötzlich spielt nur mehr Mannsdorf: Angriff über links, Rumlper wechselt die Seite, seine Flanke findet Panic, dessen wuchtiger Kopfball von Kraus weggeschlagen wird; Panic kommt nochmals zum Abschluss, und wieder kratzt der Dornbacher Keeper den Ball von der Linie (40. Min.). Der anschließende Eckball rauscht an zwei einschussbereiten Stürmern vorbei (41. Min.). In Minute 44 holt Kraus einen präzisen Distanzschuss von Rumlper aus der Ecke. Die letzte Chance haben die Marchfelder in Minute 45+2, als Casanova nach einem Wechsellpass in Richtung Torlinie köpft, wo Steiner routiniert in höchster Gefahr retten kann.

Zu Beginn der zweiten Hälfte setzt Mannsdorf seine Offensivkraft fort: Kraus wehrt erneut mit tollem Reflex ab (52. Min.), zwei Distanzschüsse streichen übers Tor, dann bleibt der Ball nach einem Eckball zwischen Kraus und einem Stürmer regelrecht „kleben“, ehe gerade noch geklärt werden kann (57. Min.). Gerade in diese Mannsdorfer Drangperiode mit der Absicht, die Vorentscheidung herbeizuführen, gleicht der Sport-Club aus. Eine Ecke wird kurz abgespielt, die folgende Hereingabe übernimmt Pecirep direkt und trifft präzise ins lange Eck (61. Min.). Die Hoffnung auf einen Punktgewinn wird aber nach wenigen

Minuten gedämpft: Breuer wird über rechts nur zögerlich attackiert, spielt in die Mitte zu Rumlper, der außerhalb des Strafraumes abzieht. Kraus kann den scharfen Schuss nur streifen, und schon führen die Mannsdorfer wieder (68. Min.). Der Sport-Club lässt nicht locker, Mannsdorf steht jetzt sehr tief und lauert auf Konter. Nach einem Kilka-Freistoß kommen König und Beljan zu Schuss, der Ball bleibt aber in der Menschenmauer hängen (74. Min.). Einen Hands-Freistoß aus zentraler Position jagt Kilka deutlich drüber (79.). Drei Minuten später hat Beljan, aus der eigenen Hälfte kommend, viel Platz und zieht ab, aber drüber. Die letzte Möglichkeit eröffnet sich Pecirep nach schöner Vorarbeit durch Beljan, doch der Ball segelt übers Kreuz (88. Min.).

**Fazit:** Mannsdorf siegte knapp, aber nicht unverdient, weil die Marchfelder doch ein Chancenplus aufwiesen. Bei den zwingenden Möglichkeiten blieb Kraus Sieger, die beiden Treffer gehören zur Kategorie „vermeidbar“. Positiv fiel auf, dass Spieleröffnung und Kombinationsspiel besser als zuletzt funktionierten, auch die Defensivleistung der Flügel war ansprechend. Wenngleich nach vier Matches ohne Torerfolg erstmals wieder gebubelt werden konnte, ist die Abstimmung der zentralen Angreifer noch nicht optimal, um ihr gesamtes Potenzial in die Waagschale werfen zu können. Das wird notwendig sein, um die Vienna, die mit ihrem Sieg gegen Schwechat in der Tabelle am Sport-Club vorbeiziehen konnte, beim Derby in die Schranken weisen zu können.

# MEIN ERSTES MAL ... *Text: Adi Solly*

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen bei ihrem ersten Sport(c)klub- oder, ausnahmsweise in dieser Ausgabe, Vienna-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

## JASMIN NEUMEISTER, FIRST-VIENNA-FC-LIEBHABERIN



Foto: privat

Mein erstes Mal bei der Vienna war 2012, mein damaliger Freund und mittlerweile Ehemann hat mich zu einem Spiel mitgenommen. Kennengelernt habe ich ihn, und damit auch die Vienna, durch unsere Söhne, die beide bei der Fortuna im Nachwuchs gekickt haben. Durch das Hobby meines Sohnes war ich natürlich immer schon vom Fußballvirus infiziert, Spiele der Vienna nahm ich aber nur am Rande wahr. Das sollte sich ändern, als ich endlich einmal „mitdurfte“. Die Partizan-Rothschild-Gruppierung nahm mich auch gleich sehr herzlich auf, es war ein Spiel in der zweiten Liga, in der die Vienna zu der Zeit noch spielte. Besonders fasziniert hat mich die Eigenschaft, dass sich mit dem Anpfiff zum Spiel bei den Fans ein imaginärer Schalter umlegt.

Plötzlich war die Masse vom Spiel gefangen, es wurde gesungen und mitgefiebert. Selbst die Art und Weise, wie gesprochen wurde, hat sich verändert, auch der eine oder andere Seitenhieb gegen den Schiedsrichter oder die Gegner blieb nicht aus. Alles aber immer im Rahmen der guten Sitten, keine Beleidigungen oder Häme und immer mit einem nötigen Schuss Selbstironie. Das Ganze war so prickelnd, so faszinierend, es hat mich sofort gepackt und lässt mich seither auch nicht los. Ich liebe meine Vienna und gehe mit ihr durch dick und dünn. Das ist so, wie im richtigen Leben: Wenn du mit deinem Yellow Submarine auf Tauchstation gehen musst, ist es umso schöner, danach wieder aufzutauchen und die Sonnenstrahlen einzufangen.

## IRENE PETSCHKO, WIENER-SPORT-CLUB-LIEBHABERIN UND INSIDERIN

Mein erstes Mal beim Sport-Club, pardon damals noch Sportklub mit K, war 2010 mit ein paar guten Freundinnen. Sie haben mir immer über ihre Freitagabende auf der FHT und auch danach im Flag erzählt und mir wurde somit klar, dass ich das einmal selber erleben möchte. Die Ankunft auf der Tribüne hat mir gleich ein ordentliches freudiges Erlebnis beschert. Das entsprach so gar nicht den Vorstellungen, die ich von Tribünen und Stadionbesuchen generell hatte. Davor habe ich nur die üblichen Großereignisse (WM, EM) mitverfolgt und mit den Kindern im Hof mitgespielt, die Faszination des Fußballs, vor allem live, blieb mir bis dahin verschlossen. Mit dem Sport-Club hat sich das aber schlagartig verändert, es war schnell klar, das Team auch

auswärts zu begleiten und mehr und mehr in das Vereinsleben einzusteigen. So richtig aktiv war ich heuer bei der Mithilfe zum Crowdfunding, jetzt bin ich aktuell als Vertreterin der FHT im Vorstand des Gesamtvereins. Beim Sport-Club treffe ich viele Menschen, die ich sonst auch gerne sehen möchte, ich schätze den positiven Support und den freundschaftlichen Umgang miteinander. Das gilt auch über Vereinsgrenzen hinaus und so freut es mich besonders, wenn heute liebgewordene Freunde und Freundinnen aus Döbling auf Besuch sind. Sportlich ist es nie ein „Dörby of Love“, am Rasen darf es schon einmal ordentlich zur Sache gehen, davor und danach wird aber gefeiert und es gibt ein friedliches Fest. So soll Fußball sein, das verbindet.



Foto: privat

## MONI S., FIRST-VIENNA-FC-LIEBHABERIN



Foto: Fotoarchiv Wiener SC

Mein erstes Mal ist nun gut 34 Jahre her, praktisch habe ich eingehieiratet. Mit fünf Jahren saß ein gewisser John Lennon in Liverpool und wusste bereits, dass er eine Gitarre will. Ich saß in einem kleinen Ort im Waldviertel und wusste bereits, dass mich dieses Spiel mit dem Lederball, dem damals nur die Burschen nachjagten, so sehr fasziniert, dass es mich mein ganzes Leben nicht mehr loslassen wird. Zu meiner Schande gestehe ich, dass ich damals von der Existenz des First Vienna Footballclub 1894 noch nichts wusste. Wenig später, endlich des Lesens mächtig, wurde mir auch die Vienna ein Begriff, da ich die Zeitungen stets nach den Tabellen absuch-

te. 1983 trat dann die Vienna in mein Leben, und der Vienna-Virus hat mich immer mehr gepackt, mittlerweile kann ich mit dieser heilbaren Krankheit ganz gut leben. In meiner Hardcorezeit von 1996 bis 2010 reiste ich der Mannschaft überall hin nach, von Tests im Burgenland bis hin zu Spielen im Ländle. Oder die Stadthallenturniere, vor mir war einfach nichts sicher. Fanabende, Generalversammlungen, alles stand im Terminkalender rot angestrichen und wurde auch wahrgenommen. Die Hardcorezeit ist nun vorbei, Heimspiele versuche ich zumindest noch zu besuchen. So ist das halt mit dem Virus, der bleibt und ist unheilbar.

**Tabelle WFV-Liga 2017/18**  
 (Stand nach 12 Spielen)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	12	7	2	3	52:24	23
2	Team Wiener Linien	10	7	2	1	38:15	23
<b>3</b>	<b>FAC Wien</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>33:26</b>	<b>23</b>
4	Stadlau	12	6	3	3	31:21	21
5	Red Star Penzing	12	6	0	6	35:29	18
6	Wiener Sport-Club	11	5	1	5	29:28	16
7	A XIII Auhof Center	12	5	1	6	27:31	16
8	Donau	11	4	2	5	39:34	14
9	1.Simmeringer SC	12	4	2	6	25:26	14
10	ASV 13	10	4	1	5	19:27	13
11	Schwechat SV	12	4	0	8	26:39	12
12	Technopool Admira	12	1	2	9	13:67	5

**Tabelle Oberliga A 2017/18**  
 (Stand nach 4 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Ankerbrot	4	4	0	0	19:4	12
2	Union 12	4	3	0	1	12:8	9
3	Besiktas Wien	4	3	0	1	8:4	9
<b>4</b>	<b>Wiener Sport-Club 1b</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>7:4</b>	<b>9</b>
5	1980 Wien	4	2	1	1	11:8	7
6	Wien United 05	4	2	1	1	8:9	7
7	Ober St.Veit	4	2	0	2	11:8	6
8	Triester	3	2	0	1	9:6	6
9	Schwechat SV 1b	4	2	0	2	7:6	6
10	Margaretner AC	4	1	1	2	17:11	4
11	Cro-Vienna Florio	4	1	1	2	6:7	4
12	Wienerfeld	3	0	0	3	5:12	0
13	Kalksburg-Rodaun	4	0	0	4	5:15	0
14	Borac Vienna	4	0	0	4	2:25	0

WEINGUT  
**Daschütz**  
 WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40  
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761  
 Weingut: +43(0)2279-2443  
 weingut@daschuetz.at

**FRIEDHÖFS  
TRIBÜNE**



<http://www.friedhofstribuene.at/>  
 mail to: [freunde.der@friedhofstribuene.at](mailto:freunde.der@friedhofstribuene.at)

GEWINNERINNEN DER  
DORNBACH NETWORKS-  
SPONSORENVERLOSUNG 2017



# FUSSBALLFANS SIND WIE PINGUINE

Irgendwann in den letzten Jahren hat das Derby angefangen, mir auf den Arsch zu gehen. Ich weiß nicht, wie es begann, was eigentlich der Auslöser dafür war. Vielleicht war es der allgemeine Hype. Das abgelutschte „Derby of Love“. Die Hipster\_Innen, die das Derby nutzen, um einmal „verrückte Fußballfans“ anschauen zu kommen. Leute, die auf der Tribüne stehen und verschämt vor sich hin lachen, ob der Gesänge, die da kommen. Weil diese Fußballfans ja so „herrlich ausgeflippt sind“.

Text: Christian Bunke

Es ist bei vielen Vereinen ein Phänomen. Bei sogenannten „großen“ Spielen, wie es das Aufeinandertreffen von Dornbach und Döbling nun einmal ist, ist die Atmosphäre oft eher besch...eiden. Wobei das letzte Heimderby gar nicht so schlecht war. Teilweise wirkte die FHT sogar richtig entfesselt, der erste Sieg gegen die Blau-Gelben seit Langem mag dabei eine Rolle gespielt haben, aber auch, dass alle, die immer kommen, rechtzeitig an ihren Plätzen standen und eng zusammengerückt sind. Bei der herbstlichen Kälte ist das auch irgendwie kuschelig. Ein Bekannter von mir hat einmal gesagt: „Fußballfans sind wie Pinguine. Sie rücken eng zusammen.“ Vielleicht gibt es ja heute mehr davon. Den Autor dieser Zeilen würde es freuen.

Ausgemacht ist die Sache aber nicht, schließlich spielt heute Not gegen Elend auf unserem Platz. Ein echtes Kellerduell. Mit dem WSC und der Vienna stehen sich zwei Vereine gegenüber, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten durch die Art und Weise, in der in Österreich das Fußballgeschäft betrieben wird, ordentlich durchgeschüttelt wurden. Sicher gibt es da viele Unterschiede, aber eines haben beide gemeinsam: Viele Jah-

re hat man auf großwahn sinnige Weise hohe Geldbeträge darauf verwendet, ganz oben mitspielen zu wollen. Das Ergebnis sind Schulden und ein unterer Tabellenplatz in der Regionalliga Ost. Nicht zuletzt deshalb ist der Fußballsektion im WSC eine Schuldenbremse auferlegt worden. Nie mehr soll der Fußball den WSC in den Bankrott treiben.

Beiden Vereinen ist außerdem eine Fanszene gemeinsam, der das Geschehen rund um ihre Clubs nicht egal ist. Bei der Vienna hat sich mit den Vienna Supporters eine Struktur gegründet, welche auf größere demokratische Rechte für die Fans und eine stärkere Transparenz vonseiten der Verantwortlichen pocht. Der Weg zu diesem Ziel ist ein steiniger. Die Vienna steckt immer noch in der schwersten Krise ihrer Geschichte, die durch den Tod ihres Hauptsponsors ausgelöst wurde. Verschlimmert wurde diese Krise durch einen Wust an Undurchsichtigkeiten, auch was die Zukunft der Hohen Warte betrifft.

Auch in der wechselvollen Geschichte des WSC und des WSK spielten mangelnde Transparenz, eigenmächtiges Handeln Einzelner und teilweise einfach auch Überforderung immer wieder eine Rolle. Die Aktivist\_Innen der FHT können da (wie viele andere auch) nicht nur ein Lied davon singen.

Ohne die Wachsamkeit der Fans würde es beide Vereine vielleicht nicht mehr in ihrer heutigen Form geben. Diese Wachsamkeit ist auch weiter nötig. Bei den Freund\_Innen der Friedhofstribüne freut man sich deshalb immer auf regen Besuch bei ihren Treffen im Flag. Die nächste Gelegenheit dazu besteht am Dienstag, 3. Oktober um 19 Uhr.





# WSC-GOALGETTERIN PIA FORSTER - ACHT TORE IN 38 MINUTEN !

Text: Chris Peterka

**D**ie Vorjahrestorschützenkönigin der Wiener Landesliga (mit burgenländischer Beteiligung), Pia Forster, übte sich in der ersten Hälfte des Spieles unserer Damen bei Siemens noch in vornehmer Zurückhaltung. Sie überließ die Treffer zur 2:0-Pausenführung der Schwarz-Weißen ihren Mitspielerinnen Lare Ahmad, die ein Traumtor erzielte, und Verona Becvar. Doch ab der 52. Minute gab es kein Halten mehr für die 18-Jährige, sie netzte unglaubliche achtmal hintereinander zum 10:0-Endstand ein. Insgesamt bot das junge Team der Dornbacherinnen eine starke Leistung und hätte bei etwas mehr Konzentration im Abschluss schon in der ersten Hälfte klar in Führung gehen können. Für Spannung im heutigen Derby gegen die Mädels der Vienna, die in der letzten Runde gegen Mariahilf 13 Tore erzielten, ist jedenfalls gesorgt!

Im siebenten Jahr des Bestehens der WSK/WSC-Frauen scheint sich eine Verbesserung der prekären finanziellen Situation der schwarz-weißen Frauenteams, die seit 2011 acht Titel geholt haben, abzuzeichnen. Mit Erscheinen dieser Ausgabe der *alszeilen* sollte der Sponsorvertrag von Dornbach Networks in Person von Christian Hetterich zur Unterstützung der WSC-Frauen endlich unter Dach und Fach sein, es fehlte zuletzt nur mehr die Unterschrift der Vertreter des WSC. Unter diesen Voraussetzungen sollte auch endlich der schon lange angestrebte Aufstieg in die 2. Liga und mittelfristig in die Bundesliga zu bewerkstelligen sein.

Auch die WSC- 1b- Frauen sorgten bei Siemens 1b mit drei Treffern durch Jelena Mikic für klare Verhältnisse und einen 3:0-Erfolg. Damit stehen sie nach vier Runden an der Tabellenspitze der 1. Klasse.



## Meisterschaftstermine der WSC- Frauen:

### Landesliga:

Sonntag 8. 10., 15:30,  
FK Austria Wien Ladies – WSC  
Austria Akademie  
Laaerberg Straße 143  
1100 Wien

### 1. Klasse:

Sonntag 8. 10., 16:00,  
DSG Alxingergasse – WSC 1b  
Raxplatz  
Raxstraße 3  
1100 Wien

**Tabelle Frauen Landesliga 2017/18**  
(Stand nach 4 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	3	3	0	0	21:5	9
2	Neusiedl am See	3	3	0	0	10:3	9
	MFFV 23 BWH Hörndlwald	3	3	0	0	10:3	9
4	FK Austria Wien Ladies	4	2	1	1	19:5	7
<b>5</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>13:2</b>	<b>6</b>
6	Altera Porta 1b	4	1	2	1	8:5	5
7	KSC/FCB Donaustadt	4	1	1	2	7:15	4
8	Mönchhof	3	1	0	2	3:8	3
9	Siemens Großfeld	3	0	0	3	2:14	0
10	ASV 13	3	0	0	3	3:17	0
11	Mariahilf	3	0	0	3	2:21	0

**Tabelle Frauen 1. Klasse 2017/18**  
(Stand nach 4 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
<b>1</b>	<b>Wiener Sport-Club 1b</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>12:3</b>	<b>10</b>
2	MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	3	3	0	0	11:2	9
3	DSG Dynamo Donau	4	2	1	1	3:1	7
4	Wienerfeld	4	1	3	0	6:4	6
5	DSG Alxingergasse	4	2	0	2	6:5	6
6	Mariahilf 1b	3	2	0	1	3:6	6
7	DSG Royal Rainer	3	1	2	0	8:3	5
8	Vienna 1b	3	1	1	1	8:5	4
9	SC Pötzleinsdorf	4	1	0	3	2:9	3
10	Siemens Großfeld 1b	3	0	1	2	2:7	1
11	Altera Porta 1c	4	0	1	3	0:9	1
12	Mannswörth	3	0	0	3	0:7	0

**KEINE ANGST**  
Kabarett \* Regie: Leo Lukas

**GEBRÜDER MOPED**

16.09.17 / 18.10.17  
30.11.17 Theater am Alsergrund  
26.10.17 / 20.12.17  
Kabarett Niedermair  
19.11.17 Kulisse

www.gebruedermoped.com

Kontakt: Produktion Management www.productionmanagement.com

**www.admiral.at**

**FUSSBALL LIVE!**

Zutritt ab 18 Jahren.

**ADMIRAL SPORTWETTEN**  
Wir sind NEOMATIC  
Wetten, Sie gewinnen!

# MIT DEM BUS NACH TRAIISKIRCHEN

**A**m Samstag, den 7. 10. 2017, um 16.00 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen den FCM Traiskirchen statt.

Gespielt wird im Sport- und Freizeitzentrum Traiskirchen, das sich in der Hochmühlstraße 30 in 2514 Traiskirchen befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 14.35 Uhr in der Alseile, fährt um 14.45 Uhr ab und wird voraussichtlich um 19.30 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt 9 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung
- 3.) über die E-Mailadresse [fhtontour@gmx.at](mailto:fhtontour@gmx.at)

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

Euer Reiseleiter-Team der FreundInnen der Friedhofstribüne

# KICKERS OFFENBACH IM DIALOG MIT DEM WSC

Die ganz großen Erfolge reichen zwar Jahrzehnte zurück, die Tradition des Vereines ist aber ungebrochen. In der Regionalliga hat man mit Abstand die höchsten Zuschauerzahlen, die Werte des Klubs und die positive Fankultur bilden Schwerpunkte im Vereinsleben, auf Nachwuchsarbeit wird großes Augenmerk gelegt. Immer wieder kämpfte der Klub in der Vergangenheit ums wirtschaftliche Überleben, Insolvenzverfahren sind historische Begleiter. In der jüngsten Vergangenheit erfolgten einschneidende Veränderungen in der Vereinsstruktur, mit einer Mischung aus Altbewährtem und neuen Kräften wird der Versuch unternommen, mittel- und langfristig für Stabilität und Erfolg zu sorgen.

Schildern wir hier nicht die Situation des Wiener Sport-Club? Es liest sich durchaus so, handelt sich aber um den deutschen Traditionsverein Kickers Offenbach, bei dem in den späten Sechzigerjahren Josef „Pepi“ Hickersberger drei schöne Jahre in der deutschen Bundesliga verbrachte.

Vor zwei Jahren kam es beim „OFC“ zum Umbruch in der Führungsspitze, und Helmut Spahn, damals noch Generaldirektor bei ICSS (International Centre for Sport Security) in Katar, übernahm das Präsidentenamt am Bieberer Berg. Seit Mai 2017 ist Spahn nicht nur Präsident, sondern im neuen Hauptberuf Sicherheitsdirektor der FIFA in Zürich.

Die vielen Ähnlichkeiten in der Geschichte und der Aktualität der beiden Vereine bildeten eine logische Basis, um die enge Freundschaft zwischen Helmut und mir zu nützen und als WSC hinter die Kulissen des OFC zu schauen.

So reiste eine kleine WSC-Gruppe am 8. September nach Frankfurt und weiter nach Offenbach. Angeführt von WSC-Präsident Wolfgang Raml ging es in das „Sparda-Bank-Hessen-Stadion“ am Bieberer Berg, wo der OFC seit vier Jahren seine neu erbaute Heimstätte hat. Ein 20.000er-Stadion, dessen Merkmal unter anderem die Stehplatztribüne für die Heimfans ist, die auf der gesamten Längsseite ausschließlich Stehplätze aufweist – das war seinerzeit auch der „Auftrag“ der OFC-An-

hänger an den Bauherren. Gegenüberliegend gibt es die Haupttribüne, ausschließlich mit Sitzplätzen, Hospitality-Sitzen, einer Hospitality-Lounge und insgesamt zehn VIP-Logen. Nur zwei Wochen vor unserem Besuch kam der FC Bayern München nach Offenbach, um im sogenannten „Retterspiel“ einen wesentlichen Beitrag zur Entschuldung aus dem letzten Involvenzantrag zu leisten. Wie auch beim Crowdfunding beim WSC kam aber ein großer Teil von den Fans und Förderern des OFC.

Die WSC-Delegation hatte die Gelegenheit, sich mit der OFC-Führung um Präsident Helmut Spahn, Vizepräsident Michael Relic, Sportdirektor Sead Mehic und GmbH-GF Christian Fiori vier Stunden lang über alle Details der Vereinsstruktur (mit Fußball im Mittelpunkt und einigen Abteilungen, wie z. B. Handball, American Football und Cheerleaders) zu unterhalten. Das professionelle Zusammenwirken mit der GmbH, die die Fußball-Profiabteilung, den Spielbetrieb und die Vermarktung mit einem vom Präsidium genehmigten Budget eigenständig leitet und verantwortet, bildet einen wesentlichen Baustein der Strukturen. In der GmbH arbeiten vier hauptamtliche Mitarbeiter, die Dienste von Ehrenamtlichen werden aber in Anspruch genommen, um der Quantität der Aufgaben Herr zu werden.

Die weiteren Bereiche des Vereines mit dem Fußball-Nachwuchs-Leistungszentrum und den anderen Abteilungen werden ehrenamtlich vom Vereinspräsidium geführt.

Äußerst interessante Einblicke konnten Wolfgang Raml und die WSC-Gruppe auch beim Besuch des Nachwuchs-Leistungszentrums am nächsten Tag gewinnen – ein riesiges Areal, das der OFC-Nachwuchs zwar mit anderen Klubs teilen muss, aber ausgezeichnete Trainingsverhältnisse mit rund 20 Plätzen bietet.

In der OFC-Philosophie steht die Ausbildung über allem: „Wir bilden gute Menschen aus und bilden gute Fußballer aus!“ Ein zweistündiger Termin mit beeindruckender Präsentation durch den Sportlichen Leiter des nach DFB-Kriterien lizenzierten Leistungszentrums mit intensiver Diskussion lieferte uns tiefe Einblicke in hoch qualitative Jugendausbildung, die von der Konkurrenz begleitet wird, der sich der OFC u. a. mit den Nachbarn Eintracht Frankfurt und FSV Mainz 05 stellen muss.

Im Anschluss ging es auf dem Fußweg ins nur einige hundert Meter entfernte Stadion am Bieberer Berg, und wir erlebten vor knapp 5.100 Zusehern (bei einem Gesamtschnitt von ca. 6.000 und 3.000 Saisonabos) einen 3:0-Heimsieg der Kickers gegen die Stuttgarter Kickers.

Auch mögliche Kooperationsthemen zwischen Kickers Offenbach und dem Wiener Sport-Club wurden diskutiert, und es kommt auch zum Gegenbesuch der OFC-Delegation Ende November in Wien.

*Heinz Palme,  
GF WSC Wirtschafts-, Spielbetriebs- und  
Communications GmbH*



Das Sparda-Bank-Hessen-Stadion auf dem Bieberer Berg



v.l.n.r.: Bernd Eger (GF WSC GmbH), Dr. Martin Kehrer (VSC), Helmut Spahn (OFC-Präsident), David Krapf-Günther (WSC), Wolfgang Raml, /WSC-Präsident), Michael Relic (OFC-Vizepräsident), Heinz Palme (GF WSC GmbH)

# DIE SCHÖNSTE NEBENSACHE DER WELT

Vielleicht zum letzten Mal für einige Jahre treffen heute der Wiener Sport-Club und die Vienna in der Regionalliga Ost aufeinander. Sehr wahrscheinlich werden an diesem Tag bis zu 5.000 Zuseherinnen und Zuseher auf den Sport-Club-Platz pilgern. Mehr als zu manchem Spiel in der österreichischen Bundesliga. Was macht den Reiz dieses Spiels aus? Hier vier Gründe, warum dieses Wiener Derby etwas ganz Besonderes ist.

Text: Christian Orou

## 1. Die Fans

Sowohl beim WSC als auch bei der Vienna setzen die Fangruppen auf britischen Support. Im Gegensatz zur Ultra-Kultur, die zum Beispiel bei der Wiener Austria oder Rapid zu finden ist, verzichten die Fans auf Choreographien, Trommeln und Vorsänger. In Dornbach und Döbling dominieren Fangesänge. Einige Chants wurden von britischen Vereinen übernommen und adaptiert, einige selbst erfunden und weiterentwickelt. Manche Chants der beiden Fanggruppen bedienen sich derselben Quelle, darum kann es vorkommen, dass neutrale Besucherinnen und Besucher von den Fantribünen dieselbe Melodie hören, der Text sich aber unterscheidet.

Auf der Hohen Warte und in Dornbach existiert eine Fankultur, die von gegenseitigem Respekt, Antirassismus und dem Verzicht auf jede Art von Gewalt dominiert wird. Rivalität herrscht nur während der zwei Mal 45 Minuten, die ein Match dauert. Danach vermischen sich die schwarz-weißen und blaugelben Schalträgerinnen und -träger vor den Bierständen.

In die Schlagzeilen kommen die Fans der beiden Vereine nur, wenn sie, wie in letzter Zeit notwendig, ihren Vereinen finanziell unter die Arme greifen, wie beim Crowdfunding Projekt der Freund\*innen der Friedhofstribüne. Die Vienna Supporters wiederum basteln gemeinsam mit dem Verein an einer Lösung, die dem ältesten Fußballverein Österreichs das Überleben sichern soll.

## 2. Die Vereine

Der First Vienna FC, gegründet 1894, ist der älteste Fußballverein Österreichs. Der Traditionsverein wurde sechsmal österreichischer Meister und dreimal Cupsieger. Bei der Vienna begannen unter anderen Hans Menasse, Hans Buzek, Michael Konsel und Jürgen Macho ihre Karriere. Anfang der Achtzigerjahre wechselte Hans Krankl vom FC Barcelona auf die Hohe Warte, und auch Argentiniers WM-Schützenkönig Mario Kempes konnte zu einem längeren Gastspiel in Döbling überre-

det werden. Seit 1969 pendelte die Vienna zwischen erster und zweiter Leistungsstufe, landete 2002 schließlich in der Regionalliga, aus der 2009 der Aufstieg in die Erste Liga gelang. Dieses Intermezzo dauerte nicht lang, seit 2014 spielt die Vienna wieder in der Regionalliga Ost.

Der WSC hat eine ähnliche Geschichte wie die Vienna. Die Fußballsektion besteht seit 1907 und wurde nun reaktiviert. Dreimal konnte der Meistertitel errungen werden, einmal wurde der WSC Cupsieger. In den historischen Kadern finden sich so klingende Namen wie Rudolf Szanwald, Willi Kaipel, Norbert und Erich Hof und Alfred Drabits. Auch Hans Krankl stand Ende der Achtzigerjahre bei den Schwarz-Weißen im Kader.

Sportlich spielte der WSC lange in der obersten Spielklasse, stürzte Ende des Jahrtausends in die Wiener Liga ab. 2002 übernahm der Wiener Sportklub den Platz des WSC und stieg aus der Regionalliga in die Erste Liga auf. Dieses Gastspiel dauerte aber nur eine Saison. Seit der Saison 2003/2004 spielt der



Fotos: Christopher Gianzi

WSK bzw. WSC wieder mit wechselndem Erfolg in der Ostliga und führt dort für viele Fans die Tradition des schwarz-weißen Fußballs in Dornbach fort.

### 3. Die Sportplätze

Der Sport-Club-Platz ist einer der ältesten noch bespielten Sportplätze in Österreich. Seit 1904 finden hier Fußballspiele statt. Im Laufe der Zeit wurde er öfter umgebaut und hat heute ein Fassungsvermögen von mehr als 7.000 Steh- und Sitzplätzen, die sich auf vier Tribünen verteilen. Hinter einem Tor befindet sich die legendäre Friedhofstribüne, benannt nach dem Dornbacher Friedhof, der sich auf der anderen Seite der Alseile befindet. Hier ist das Zentrum des Supports, die Singing Area. Rechts neben der fht befindet sich die schon in die Jahre gekommene Haupttribüne. Auf deren Sitzplätzen kann man mit etwas Glück mit Fans ins Gespräch kommen, die schon seit Jahrzehnten den Sport-Club-Platz besuchen.

Gegenüber der Friedhofstribüne liegt die Blaue Tribüne. Von hier hat man den besten Blick auf das Spielfeld. Sie wird aber leider nur zu besonderen Anlässen wie zum Beispiel dem Derby gegen die Vienna oder den Spielen gegen AS Roma oder den FC St. Pauli geöffnet.

An der Kainzgasse liegt die vierte und letzte Tribüne, die erst in den letzten Jahren wieder revitalisiert wurde. Hier, neben der Anzeigetafel und der Matchuhr, steht man so nahe wie in kaum einem anderen Stadion am Spielfeld und an den Spielern.

Ein ähnliches Fassungsvermögen wie der Sport-Club-Platz hat die Hohe Warte. Das war nicht immer so. In der Zwischenkriegszeit galt die Naturarena als eine der größten Sportstätten des Kontinents. Mehr als 85.000

Besucherinnen und Besucher konnten dort die Länderspiele der österreichischen Nationalmannschaft beobachten.

In den Siebzigerjahren wurde die Haupttribüne neu errichtet, das Geld für die Renovierung und Instandsetzung der Naturtribüne gegenüber fehlt aber leider bis heute. Stattdessen wurden dort drei kleine Stahlkonstruktionen errichtet, die vor allem den Fans der Auswärtsteams Platz bieten. Die Hohe Warte ist sicher einer der Fußballplätze in Wien, der am schönsten gelegen ist, hat man doch von der Away-Tribüne einen großartigen Ausblick auf Wien.

### 4. Die Liga

Man muss schon lange suchen, bis man ein Spiel in einer dritten Leistungsstufe findet, das mehr Publikum anzieht. Zwischen 5.000 und 6.000 Zuseherinnen und Zuseher sehen regelmäßig das Spiel zwischen dem WSK/WSC und dem First Vienna FC, mehr, als manche Partie in der Bundesliga.

Ohne Wiener Sport-Club und Vienna würde der Zuschauerschnitt der Regionalliga Ost drastisch sinken. Doch was macht den Reiz dieses Derbys (weder der Begriff kleines Wiener Derby noch Derby of Love findet bei den Fans beider Vereine ungeteilte Zustimmung) aus? Es ist die Nähe zum Spiel und zu den Spielern, die in der Regionalliga noch mög-

lich ist. Man steht nahe am Spielfeld, kann nach dem Match mit den Fußballern und den Trainern plaudern, man erlebt Fußball nicht als aufgeblasenen Event, der sich nach Werbepausen und Sponsorenwünschen richten muss.

In der Regionalliga scheint die Zeit für den Fußball (und die Fans) stehengeblieben zu sein. Man kann sich trefflich über die Entscheidungen des Schiedsrichters echauffieren, ohne von zehn verschiedenen Kameraeinstellungen eines Besseren belehrt zu werden. Die Leistung der Spieler muss nicht die oft überzogenen Eintrittspreise rechtfertigen. Man erlebt in der Regionalliga noch das Fußballspiel als das, was es in der Champions League schon lange nicht mehr ist: Als die schönste Nebensache der Welt.



# VOM STROHKOFFER ZUM KARLSPLATZ – EINE REISE DURCH WIENER POPGESCHICHTE IN ZEHN STATIONEN

Das Wien Museum ist ein Ort, der sich nicht nur mit längst vergangenen Zeiten beschäftigt. Immer wieder wirft es einen Blick auf das Wien der Gegenwart. Zuletzt mit einer Ausstellung von Fotografien aus dem Falter-Archiv. Am 13. September wurde *Ganz Wien* eröffnet, eine Schau, die die Geschichte der Wiener Popmusik zum Thema hat.

Text: Christian Orou

**D**ass Popmusik im Wien Museum ihren Platz hat, ist nicht neu. Vor einiger Zeit war eine Ausstellung der Wiener Band Drahdwaberl gewidmet. Auch das Archiv des empörenderweise viel zu früh verstorbenen DJs, Musikjournalisten und Labelgründers Werner Geier wurde gezeigt.

Für *Ganz Wien – Eine Pop-Tour* konnte Museumsdirektor Matti Bunzl das KuratorInnentrio Michaela Lindinger, Walter Gröbchen und Thomas Mießgang gewinnen. In zehn Stationen führt die Ausstellung durch die Geschichte der Popmusik in Wien. Das Trio Lindinger/Gröbchen/Mießgang ging bei der Konzeption von der Frage aus: Welche Orte waren für die Popmusik von Bedeutung?

Dabei fassen sie den Begriff Pop sehr weit und beschränken sich nicht nur auf populäre, also erfolgreiche Musik. Für Thomas Mießgang ist bereits der Drang zum Erfolg, zur öffentlichen

Präsentation ein Kriterium für Pop. Lindinger fügt dazu auch noch die Komponente der Selbstermächtigung. So fanden auch Subkulturen wie die Szenen im Strohkoffer (im Keller der Loos-Bar) in den 50er-Jahren und im Flex in den 80ern und den 90ern ihren Platz.

Die Ausstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dafür sind verschiedene Faktoren verantwortlich. Einerseits liegt es an der oben erwähnten Frage nach der Bedeutung. So wird vermutlich jede Besucherin und jeder Besucher Orte vermissen, mit denen persönliche Erinnerungen verbunden sind. Orte, die Michaela Lindinger in einem Statement bei einer Diskussion im Wien Museum auch individuelle Fluchtpunkte bezeichnete. (Meine persönlichen Top drei der nicht erwähnten Orte: der Club Hoffnungslos in der Prager Straße 20, die Volkshochschulen in Floridsdorf und der Stöbergasse und das Haus der Jugend in der Zeltgasse).

Auf der anderen Seite wurden im Wien Museum vor einigen Jahren in der Ausstellung *Besetzt* bereits einige Orte, die sicher auch der Popmusik in Wien Platz boten, wissenschaftlich aufgearbeitet. Darum sind zum Beispiel die Arena und die besetzten Häuser in der Gasser-, Ägidi- oder Spalowskygasse nicht prominent vertreten.

*Ganz Wien* ist eine Ausstellung von und über Musik. Die Herausforderung dabei war, Musik auch sicht- und erlebbar zu machen. Die Architektur von Thomas Hamann bietet nicht nur Raum für über dreihundert Exponate. Es ist mit der Errichtung von zehn Videoboxen gelungen, die zehn ausgewählten Orte in einer fast intimen Atmosphäre zu präsentieren.

In den Boxen werden Filme und Videos gezeigt, die die Besucherinnen und Besucher von den Anfängen des Kabarets der Nachkriegszeit in den 50er-Jahren des letzten



Der junge Friedensreich Hundertwasser im Strohkoffer, einem Szenetreffpunkt Ende der 50er-Jahre im Keller der Loos-Bar.

Jahrhunderts bis in die Gegenwart begleiten. Die Filme, meist aus dem Archiv des ORF, entführen in das Kabarett Simpl mit Helmut Qualtinger oder in den Star Club im Albert Sever-Saal, in dem Horst Winter, amodoriert von Willy Kralik, einen Twist singt.

Weitere Stationen sind unter anderem das Funkhaus (zu sehen ist hier neben Heinrich Walchers Gummizwerg ein großartiges Video von Novaks Kapelle), der Folkclub Atlantis oder das Flex. In einer weiteren Box ist das Studio von Peter Kruder aufgebaut. Die letzte Box ist dem Karlsplatz gewidmet. Einerseits zeigt sie den Ort, an dem seit Jahren das Pop Fest stattfindet. Auf der anderen Seite ist er auch ein Synonym für die Situation der gegenwärtigen Popmusik, die sich nicht mehr an einem Platz verorten lässt. Pop passiert in Wien zur Zeit in vielen Mikrokosmen, vor allem aber auch im Internet.

Foto: Ilse Hoffmann



sondern auch internationale Acts, die mit ihren Auftritten die Szene in Wien belebten. Zu hören (und manchmal auch zu sehen) sind unter anderem Jimi Hendrix im Konzerthaus, Placebo im Radiokulturhaus und Nirvana in der Arena.

Ein Aspekt, der in der gesamten Ausstellung gegenwärtig ist, ist jener der Sprache. Das Besondere, das die Wiener Popmusik von ihren Pendants aus Deutschland, England oder Amerika unterscheidet, ist der literarische Zugang zu den Texten. Über die Anfänge im Kabarett von Helmut Qualtinger oder Pirron und Knapp über die Dialektsongs der Worried Men Skiffle Group, die sich unter anderem der Lyrik von Konrad Bayer und anderen Künstlern der Wiener Gruppe angenommen haben, bis hin zu Falco, Wanda oder Bilderbuch wandte sich die Popmusik immer wieder der Alltagssprache, dem Dialekt zu.

Und wie wird die Musik abseits der Videos sichtbar? Natürlich durch das Ausstellen von Erinnerungsstücken. Unzählige Plattencover sind zu sehen, manche davon werden sich auch in den Sammlungen der interessierten Besucherinnen und Besucher wiederfinden. Vor allem in der Zeit des Beats stößt man auf Namen, an die sich vermutlich nur mehr wenige erinnern können. Die Ausnahme bilden hier wohl neben Bands wie den Beatniks, The Sirs, The Bushidos oder Sunset Four The Hubbubs. (Genau, die aus Tanzmusik auf Bestellung mit ihrem Hit Hello, Mr. Sir ...)

Außerdem zu sehen sind Autogrammkarten, Bühnenoutfits, Verträge, Konzertplakate und -eintrittskarten und Instrumente. In Hörstationen finden sich nicht nur Wiener oder österreichische Künstlerinnen und Künstler,

Neben der Ausstellung bietet das Wien Museum auch ein umfangreiches Rahmenprogramm an. Der Bogen spannt dabei von Stadtexpeditionen zu den Orten der Wiener Popmusik wie der Camera oder dem Voom, über die Präsentationen von Büchern (Wolfgang Kos) oder CDs (Novaks Kapelle), Konzerten und Gesprächen, bis hin zu einer Videonight, an der auch Stefan Ruzowitzky mitwirken wird. Zum Abschluss ist ein Konzert mit Jack Grunsky geplant.

Begleitend zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der neben den Abbildungen vieler Exponate auch Texte, unter anderem von Doris Knecht, Robert Rotifer, Heinz R. Unger und dem KuratorInnentrio, versammelt. Der Katalog ist im Metroverlag erschienen und kostet € 19,-.

*Ganz Wien – Pop-Tour* verzichtet bewusst auf die großen Namen des Austropop. Es wird kaum Mainstream präsentiert, es ist eher ein Überblick über die alternative Popszene. Jede Besucherin und jeder Besucher wird sich in manchen Exponaten wiederfinden, aber sicherlich auch etwas vermissen. Die Ausstellung ist eine großartige Möglichkeit, sich mit der eigenen Popgeschichte auseinanderzusetzen.

## GANZ WIEN – EINE POP-TOUR

Dienstag-Sonntag und Feiertag von 10.00 bis 18.00 Uhr  
Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien

### Do. 12. 10.:

Album Release: Sex, Drugs, Rock 'n' Roll auf wienerisch: Novaks Kapelle en gros & en détail

### Fr. 13. 10.:

Stadtexpedition: Epizentren der Wiener Pop-Historie mit Walter Gröbchen

### Di. 24. 10.:

Buchpräsentation: Wolfgang Kos – 99 Songs, eine Geschichte des 20. Jahrhunderts

Weiter Infos unter <http://www.wien-museum.at/de/aktuelle-ausstellungen/ansicht/ganz-wien-eine-pop-tour.html>



Foto: Privatsammlung Anna und Karl Ratzler

Die Band Gipsy Love live in der Camera, 1971



Foto: Heribert Corn

im Museum gelandet: Die Band Bilderbuch

# DAS WAR KING OF THE KONGI 2017

Bereits zum achten Mal fand von 22. bis 24. September heuer das internationale, von der Wasserballsektion des Wiener Sport-Club organisierte Wasserballturnier statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf Ländern kamen ins Kongressbad, um in drei Altersgruppen (U 11, U 15 und Erwachsene) den King of the Kongi zu ermitteln. Unterstützt wurde das Turnier heuer von der Bezirksvorstehung Hernals, den Freund\*\_Innen der Friedhofstribüne, Finis und Profis Swim. Finis stellte für die Siegerteams Wasserbälle und Badetücher zur Verfügung. Die *alszeilen* präsentieren ein paar Impressionen, fotografiert von Max Svoboda, und die Ehrentafel.



Fotos: Max Svoboda

## KING OF THE KONGI 2017

### Erwachsene

1. WBC Tirol
2. SV Zwickau 04
3. Sparta Moscow
4. Wiener Sport-Club
5. HSG TH Leipzig
6. Podvodnik
7. PL Salzburg
8. 1. FC Nürnberg
9. SC Chemnitz
10. Palestra Bukarest

**Bester Tormann:**  
Alexander Ivanov  
Sparta Moscow

**Bester Spieler:**  
Johannes Gratzl  
WBC Tirol

### U 15

1. KVP Novaky
2. 1. FC Nürnberg
3. SV Zwickau 04
4. Wiener Sport-Club
5. WBC Tirol
6. HSG TH Leipzig

**Bester Tormann:**  
Peter Rylkov  
1. FC Nürnberg

**Bester Spieler:**  
Peter Jakubis  
KVP Novaky

### U 11

1. Wiener Sport-Club
2. KVP Novaky
3. Slavia UK Bratislava
4. 1. FC Nürnberg
5. HTB 62
6. HSG TH Leipzig
7. PL Salzburg
8. International WPK

**Bester Tormann:**  
Patrick Svikuha  
Slavia UK Bratislava

**Bester Spieler:**  
Berkan Yildiz  
Wiener Sport-Club

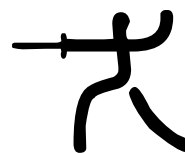
### Gesamtwertung:

1. Wiener Sport-Club
2. 1. FC Nürnberg
3. HSG TH Leipzig





# FECHTEN BEIM WIENER SPORT-CLUB



Athletisch, schnell, olympisch - Fechten ist ein Sport, der Körper und Geist voll fordert!

**D**er Wiener Sport-Club bietet Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, diesen Sport zu erlernen und bis zur Turnierreife zu vervollkommen.

*Anmeldung/Auskünfte:*

Email:  
fechten@wsc.at

Der Einstieg in den Fechtsport geht bei uns denkbar einfach: Komm mit Gymnastikbekleidung und Hallensportschuhen zu einer unserer Trainingseinheiten. Für den Anfang stellen wir dir die fechtspezifische Ausrüstung zur Verfügung!

Internet:  
www.wsc-fechten.at  
www.facebook.com/wscfechten

Die beiden Wochen nach dem ersten Erscheinen können als gratis Schnuppertraining konsumiert werden.

## Die Fakten:

### *Trainingszeiten und -orte:*

Montag: 18:00-20:30 Uhr  
1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 220

Mittwoch: 18:00-20:00 Uhr  
1220 Wien, Contiweg 1

Donnerstag: 18:00-20:30 Uhr  
1170 Wien, Parhamerplatz 18

### *Mitgliedsbeiträge (pro Semester):*

Erwachsene: € 150,-  
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr: € 120,-  
jeweils alle weiteren Geschwister in dieser Alterskategorie: € 100,-

Foto: Günther Laiff



Foto: Ralph Hoffer



Foto: Günther Laiff



# SAISONSTART DER SCHWIMMSEKTION

Der Wiener Sport-Club bietet jetzt Kindern und Jugendlichen eine hochqualitative Ausbildung für den Schwimmsport

**D**ie neugegründete Nachwuchsabteilung der Sektion Schwimmen ist auf der Suche nach Mitgliedern im Alter von 6 bis 14 Jahren, die sich für den Schwimmsport begeistern und sich näher an das Element Wasser heranführen lassen möchten.

Wir bieten eine professionelle Betreuung durch ambitionierte und qualifizierte Trainer, die ihre Erfahrungen aus dem Leistungssport weitergeben möchten.

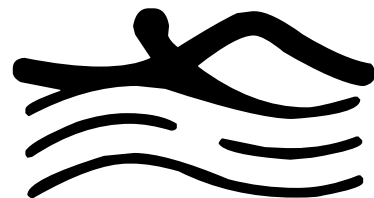
Das Training findet **jeden Dienstag (16.30 bis 18.00 Uhr) und Freitag (17.00 bis 18.30 Uhr)** im Hietzinger Bad (1130 Wien) statt.

Ab 14. Oktober gibt es die Möglichkeit, **jeden Samstag (10.00 bis 12.00 Uhr)** im Brigittenauer Bad (1200 Wien) ein drittes Mal pro Woche zu trainieren.

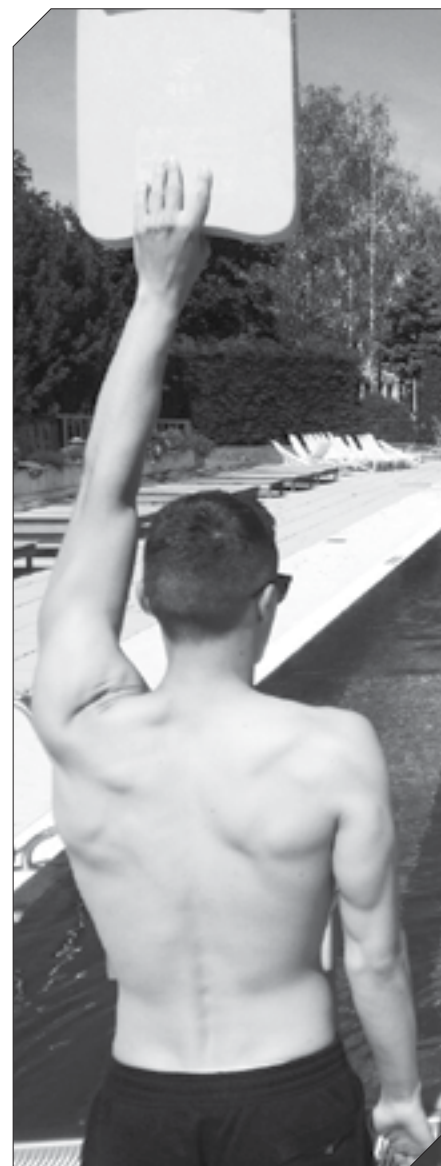
Bei Interesse, vereinbaren Sie bitte einfach telefonisch einen Termin für ein Schnuppertraining.

Kontakt:  
Dipl.-Sptl. Damir Nikocec  
damir@wsc-schwimmen.at  
Tel.: 0650 / 66 89 950

Die Schwimmsektion bedankt sehr herzlich bei den FreundInnen der Friedhofsträube für ihr großzügige Förderung für den Nachwuchs.



Fotos: Archiv Wiener SC



# DORNBACHS EINZIGE SCHLÄGERTRUPPE: DIE SQUASH-SEKTION DES WIENER SPORT-CLUB

Nach unserem letzten „Sektions-Update“ im Rahmen der *alszeilen* ist mittlerweile einiges an Zeit verstrichen. Aus diesem Grund möchten wir die Chance nutzen und den interessierten LeserInnen ein kurzes Update zur Squash-Sektion des Wiener Sport-Club geben.

**D**ie Wiener-Sport-Club-Squash-Sektion freut sich über neue MitspielerInnen!

2011 von drei begeisterten WSC-Fans gegründet, freut sich die zweitjüngste Sektion des WSC immer wieder über neue MitspielerInnen bzw. Mitglieder. Da die Temperaturen nun langsam wieder an Indoor-Aktivitäten denken lassen, freuen wir uns, dass ab 3. Oktober unsere wöchentliche Squashsession (19:00-21:00 Uhr, zwei Courts) wieder startet.

Unsere Squash-Sektion steht allen interessierten Hobbysportlern offen: Anfänger, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen. Jeder findet die passende Herausforderung bzw. sportlichen Ausgleich unter der Woche. Die Fehlannahme, dass das Verletzungsrisiko höher als bei anderen Sportarten sei, kann übrigens ins Reich der Mythen verbannt werden.

**Trainingsstart ab Oktober: Wöchentlich stattfindende Session steht allen offen!**

Gespielt wird ab 3. Oktober jeden Dienstag von 19:00-21:00 Uhr in der C19 Squashanlage, in der Heiligenstädter Straße 86 (Innenhof des Karl Marx Hof) im 19. Bezirk. Das C19 ist zwei Gehminuten von der U4-Station Heiligenstadt entfernt bzw. wird bei Anfahrt per PKW kein Parkpickerl benötigt.

Weitere Informationen zu uns gibt es auf der Facebook-Site unserer Sektion: „Wiener Sport-Club Sektion Squash“. Wer an einem Schnuppertag bei der Squash-Sektion Interesse hat, kann sich gerne per Mail unter „squash@wsc.at“ an uns wenden.

Wir freuen uns auf euch.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Alan Zalas  
Sektionsführer Squash

## GEBRÜDER MOPED



## JAUSENGEGNER

### Karibische Koalition

Heute kommt die Vienna. Döblingers welcome! Unser Dörby of Love spielt diesmal im unteren Rotlichtviertel – ein Kampf gegen die Laterne. Parallel dazu findet in Konferenzschaltung gerade ein anderes Kellerderby statt: der Nationalratswahlkampf.

Dabei wäre es unfair, unseren ParlamentarierInnen Untätigkeit vorzuwerfen. Vielmehr verhält es sich mit dem aufopfernden Einsatz mancher so, wie neulich im Jonas-Reindl auf dem Weg nach Dornbach erlebt: Eine Passantin weist einen Mitarbeiter der Wiener Linien darauf hin, dass sich auf dem Weg von U-Bahn zur Bim eine Lacke befinde. Aquaplaning-Gefahr per pedes, quasi, und ob man dagegen nichts unternehmen könne. Flugs reagierte der freundliche Herr, begab sich zum Tatort, sondierte das Terrain akribisch, erkannte die Gefahr für Mensch und Tier und machte sich sodann stante pede daran, den Missstand zu beseitigen, indem er nur wenige Minuten später wieder erschien, um einen knallgelben Ständer mit dem Hinweis „Achtung, Rutschgefahr!“ aufzustellen. Problem gelöst!

Solche patente Lösungskompetenz zeichnet auch unsere Politik aus. Klar, manche Parteiprogramme lesen sich so spannend wie das Telefonbuch. Weswegen es doppelt schade ist, dass Big Otto Wanz kürzlich verstorben ist: Er hätte sie in der Luft zerrissen.

Und das ist auch der Grund, warum wir uns in der nächsten Legislaturperiode klar für eine Saint Lucia-Koalition aussprechen! Die Farben der Flagge des Karibikstaates stehen nämlich für Sonne, Treue, die Fülle des Lebens, den Himmel, das Wasser und dafür, in Einheit zusammenzuleben und zu arbeiten. Außerdem erlangte Saint Lucia seine Unabhängigkeit 1979, was offensichtlich unmittelbar auf den damaligen Vizepräsidenten des Sport-Club zurückzuführen war. Und es gibt im Regierungsviertel der Hauptstadt weder Mauern, noch teuer bezahlte Pfosten.

Die Fahne von Saint Lucia besteht übrigens aus den Farben Blau, Gelb und Schwarz, Weiß.

Come on, Sport-Club!

<http://gebruedermoped.com>

125 Jahre



# VON DER „SCHOTTISCHEN FURCHE“ ZUM TIKI-TAKA



Jonathan Wilson  
 Revolutionen auf dem Rasen  
 Verlag Die Werkstatt, 2015  
 ISBN: 978-3-7307-0177-5  
 576 Seiten  
 € 20,50

**D**er Autor dieser „Geschichte der Fußballtaktik“ (Untertitel) ist der britische Journalist Jonathan Wilson, Verfasser einiger Fachbücher und Herausgeber des Fußballmagazins „The Blizzard“.

Am Beginn steckt er die Thematik ab: Taktik dreht sich um Gestaltung und Räume, also geht es um Spieler (in Formationen), die sich innerhalb von Zonen bewegen. Es versteht sich von selbst, dass der Spielplan zum Erfolg führen soll. Dies leitet zur „ewigen Antithese“ weiter: Fußballästhetik oder Ergebnisfußball? Auch seine persönliche Schreib-Motivation, nämlich zu ergründen, warum England seit 1966 keinen einzigen internationalen Titel erringen konnte, ist häufig präsent.

Im recht ausführlichen „Vorspiel“ erfährt man von der Steinzeit des Fußballs, vom Ringen um Regeln, Zahlen und Maße bis 1925, zur Festlegung der Abseitsregel im heutigen Sinn.

Text: Friedl Schweinhammer

Im Hauptteil, auf schlappen 500 Seiten, werden erfolgreiche und damit weit verbreitete Systeme vorgestellt, beginnend 1872 mit dem ersten offiziellen Ländermatch zwischen Schottland und England. Die Schotten, welche im Gegensatz zum englischen „Kick and Rush“ das Kombinationsspiel bevorzugten, traten in einem 2-3-5-System mit 2 Verteidigern, 3 Läufern – im Zentrum der Mittelläufer – und 5 Angreifern an. Grafisch dargestellt entspricht diese „Schottische Furche“ einer umgestürzten Pyramide. Als Reaktion auf die Änderung der Abseitsregel 1925 kreierte der Brite Herbert Chapman das W-M-System. Dabei wurde der Mittelläufer als dritter Verteidiger zurückgezogen und 2 Angreifer wurden zu Halbstürmern oder Verbindern. Diese Taktik (3-2-2-3) hat nichts mit einer Weltmeisterschaft zu tun, sondern mit der zeichnerischen Umsetzung („W“ für diesen Angriff, „M“ für die Verteidigung). Im Abschnitt „Wie der Faschismus das Kaffeehaus vernichtete“ wird ausführlich das österreichische Wunderteam (1931-1933) unter Hugo Meisl analysiert. Am meisten Platz widmet der Autor dem technisch versierten Matthias Sindelar, der das „Scheiberlspiel“ (Danubian Whirl) als schlaksiger Mittelstürmer mit „Geist in den Beinen“ prägte. Als erstes Highlight nach dem Zweiten Weltkrieg wird Ungarns Nationalmannschaft, also das Team um Hidekurti, Puskas & Co vorgestellt, obwohl diese Stars bei der WM 1954 an Deutschland scheiterten. Die nächsten Sternstunden verdanken Fußballfeinschmecker Brasilien mit dem jungen Pele, v. a. bei der WM 1958. Im totalen Gegensatz zu diesen Offensivkünstlern steht der Catenaccio des Helenio Herrera bei Inter Mailand, fußend auf dem „Schweizer Riegel“ des gebürtigen Österreicherers Karl Rappan; er gilt als der Inbegriff des primär ergebnisori-

Revolutionen auf dem Rasen

entierten Defensivspiels. Ab diesem Kapitel stehen nicht Nationalteams im Mittelpunkt, sondern v. a. Klubs, so auch Ajax Amsterdam, das unter Rinus Michels den „Totaalvoetbal“ praktizierte; in den 1990er Jahren wurde dieser Stil unter Louis van Gaal erweitert und perfektioniert (Abschnitt „Total Recall“). Als letzte große Revolution analysiert Wilson das Tiki-Taka der spanischen Nationalmannschaft bzw. von CF Barcelona unter Pep Guardiola.

Das Buch wurde vom deutschen Sport-Feuilleton hoch gelobt, einzig die weitgehende Absenz Deutschlands wurde bemängelt. Nur: Das „Wunder von Bern“ ist nicht einem tollen System geschuldet, sondern der Schlitzohrigkeit von Sepp Herberger in der Finalrunde. Ähnliches gilt für den zweiten WM-Titel 1974: Das Treffen zwischen Trainer Schön und Libero Beckenbauer in Malente wiegt um einiges leichter als der permanente Positionswechsel der Niederländer um Johan Cruyff. Auffallend ist der Titel: Im Original heißt er „Inverting the pyramid“, die reißerische deutsche Formulierung suggeriert hingegen einen völligen Umbruch statt einer Auseinandersetzung mit der Grundformation bis hin zur extremen Variante, ohne definitiven Stürmer, nur mit einer „falschen Neun“, anzutreten.

Der Autor besticht durch eine unglaubliche Datenfülle, zeitweise recht flapsig formuliert; Ungarns „Goldene Generation“ von 1954 wird „Ungarn-connection“ titulierte. Garniert werden die ca. 20 bis 30 Seiten pro Kapitel mit Aufstellungen in grafischer Anordnung sowie Biografien und Anekdoten um Spieler, v. a. aber jener Trainer, die mit dem System untrennbar verbunden sind. Dabei wird Walerij Lobanowskyj und Wiktor Maslow ungewöhnlich viel Raum gewidmet: Wilson sieht sie als die Erfinder des Pressings, auch wenn andere dem System zum Durchbruch verhelfen. Bei der 4. Auflage verspricht man, Jogi Löws WM-Erfolg 2014 zu analysieren, was aber höchst schemenhaft bleibt. Die „Steinzeit des Fußballs“ ist bei Klaus Zeyringers „Fußball. Eine Kulturgeschichte“ systematischer aufbereitet, Wilson hingegen kramt tolle SW-Bilder aus den Archiven hervor.

Trotz dieser Einwände ist das Buch eine Fundgrube für Fußball-Feinspitze; wer nicht so weit in die Materie vordringen will, muss nicht das ganze Buch durchackern, sondern kann sich einzelne Happen herauspicken.

## Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister  
 Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten  
 Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche  
 Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen  
 Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

Grülmelergasse 19, 1160 Wien • Tel 01/485 59 95 • Fax 01/485 21 34  
 Mobil 0664/33 84 235 • E-Mail stoehr.dachdecker@gaon.at

## WIEN ENERGIE

**IMMER WIEDER ÖSTERREICH!**

Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf [tipp3.at](http://tipp3.at) wetten und gewinnen!

**TIPP DICH ZUM TEAMCHEF!**

*tipp dir den kick!*

STOLZER PARTNER DES

Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

Entdecke eine **NEUE** Seite von uns:

[www.wienerskfanshop.at](http://www.wienerskfanshop.at)

# INTERSPORT<sup>®</sup>

## WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

[www.intersportwinner.at](http://www.intersportwinner.at)

**Tabelle Regionalliga Ost 2017/18**  
 (Stand nach 9 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SV Horn	9	6	2	1	16:7	20
2	ASK Ebreichsdorf	8	6	1	1	16:6	19
3	SKU Ertl Glas Amstetten	9	5	3	1	23:10	18
4	FK Austria Wien Amateure	8	5	1	2	17:9	16
5	ASK-BSC Bruck/Leitha	9	5	1	3	20:13	16
6	SK Rapid II	8	4	2	2	19:14	14
7	FC Karabakh	8	4	2	2	17:13	14
8	FC Marchfeld Mannsdorf	9	3	5	1	17:14	14
9	FCM ProfiBox Traiskirchen	8	4	1	3	7:7	13
10	Admira Juniors	9	2	4	3	15:14	10
11	SKN St. Pölten Juniors	9	3	1	5	9:15	10
12	SC Neusiedl am See 1919	8	3	1	4	7:14	10
13	SC/ESV Parndorf 1919	9	2	3	4	10:16	9
14	FC Stadlau	8	2	0	6	7:15	6
15	First Vienna FC 1894	8	1	2	5	9:15	5
<b>16</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>4:16</b>	<b>4</b>
17	Schwechat SV	9	1	0	8	4:19	3

**Die nächsten Termine**

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
<b>SEPTEMBER 2017</b>					
29.9.	17.30	5	WSC-Frauen	First Vienna FC	H
29.9.	20.00	10	KM	First Vienna FC	H
30.9.	16.00	5	WSC 1b	Triester	H
30.9.	18.15	5	WSC-Frauen 1b	First Vienna FC 1b	H
<b>OKTOBER 2017</b>					
07.10.	14.00	6	WSC 1b	Wienerfeld	A
07.10.	16.00	11	KM	FCM Traiskirchen	A
08.10.	15.30	6	WSC-Frauen	FK Austria Wien Ladies	A
08.10.	16.00	6	WSC-Frauen 1b	DSG Alxingergasse	A
13.10.	19.30	12	KM	SK Rapid II	H
14.10.	16.00	7	WSC 1b	Margaretnr AC	H
15.10.	12.00	7	WSC-Frauen	Alterta Porta 1b	H
15.10.	14.15	7	WSC-Frauen 1b	Alterta Porta 1c	H
21.10.	15.00	8	WSC-Frauen 1b	Wienerfeld	A
21.10.	15.30.	13	KM	FC Karabakh	A
21.10.	17.45	8	WSC 1b	Kalksburg-Rodaun	H
22.10.	16.00	8	WSC-Frauen	KSC/FCB Donaustadt	A
25.10.	19.30	14	KM	SC/ESV Parndorf	H
29.10.	11.00	9	WSC-Frauen	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	13.15	9	WSC-Frauen 1b	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	15.30	15	KM	SV Horn	A
29.10.	16.00	9	WSC 1b	Wien United 05	A
<b>NOVEMBER 2017</b>					
03.11.	19.30	16	KM	Admira Juniors	H
04.11.	16.00	10	WSC 1b	SV Schwechat 1b	H
05.11.	13.00	10	WSC-Frauen	Mariahilf	A
05.11.	15.00	10	WSC-Frauen 1b	Mariahilf 1b	A
10.11.	19.30	17	KM	SV Schwechat	A
11.11.	14.00	11	WSC 1b	Borac Vienna	A
12.11.	13.15	11	WSC-Frauen 1b	DSG Dynamo Donau	H
18.11.	16.00	12	WSC 1b	Cro-Vienna Florio	H
26.11.	12.00	13	WSC 1b	Ankerbrot	A





## REGIONALLIGA OST, RUNDE 10

Freitag, 29. 9. 2017 - 20:00

Sport-Club-Platz



## FIRST VIENNA FC

TRAINER: HANS KLEER

## WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN <b>KRAUS</b> 01	0	0	720	8	0	0	0	0	0	0
(TW) LUKAS <b>FILA</b> 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(TW) PHILIP <b>WIENERITSCH</b> 12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARTIN <b>STEINER</b> 03	0	0	630	7	0	1	0	0	0	0
PHILIPP <b>GALLHUBER</b> 04	0	0	612	7	0	0	0	0	0	1
JOHANNES <b>MANSBART</b> 05	0	0	270	3	0	0	0	0	0	0
KEVIN <b>WEINGRILL</b> 06	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARTIN <b>PAJACZKOWSKI</b> 07	0	0	350	7	0	0	0	0	2	4
MARCEL <b>KRACHER</b> 08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FUAT <b>KARACAN</b> 09	0	0	122	2	0	0	0	0	1	1
EDIN <b>HARCEVIC</b> 11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LUCAS <b>PFÄFFL</b> 13	0	0	304	5	0	0	0	0	2	0
BERNHARD <b>FILA</b> 14	0	0	568	7	0	3	0	0	1	0
PETER <b>SCHÜTZENHÖFER</b> 15	0	0	528	7	1	1	0	0	1	2
JAN <b>FELDMANN</b> 16	0	0	720	8	0	1	0	0	0	0
EMRE <b>KILKA</b> 17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
THOMAS <b>STEINER</b> 18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS <b>SZERENCSI</b> 19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JAN <b>HERZIG</b> 21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FLORIAN <b>KÖNIG</b> 22	0	0	540	6	0	1	0	0	0	0
MIRZA <b>BERKOVIC</b> 23	0	0	418	8	0	3	0	0	5	1
DARIJO <b>PECIREP</b> 24	0	0	419	6	2	3	0	0	0	3
STEFAN <b>BACHINGER</b> 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
STEFAN <b>BARAC</b> 26	0	0	200	6	0	1	0	0	4	2
MIROSLAV <b>BELJAN</b> 29	0	0	484	8	0	0	0	0	2	4
NIHAD <b>HADZIKIC</b> 39	0	0	88	3	0	0	0	0	3	0
BERNHARD <b>LUXBACHER</b> 40	0	0	668	8	0	2	0	0	0	2

S...SPIELT, E...ERSATZ

## SCHIEDSRICHTER

ALAIN SADIKOVSKI

## ASSISSTENTEN

MATTIAS HARTL  
ANDREAS ZANGERLEWEITERE SPIELE  
DER 10. RUNDE:FR, 29. 9. 2017, 19:00  
FK AUSTRIA WIEN (A) V  
ASK-BSC BRUCK/LEITHAFR, 29. 9. 2017, 19:00  
SC NEUSIEDL/SEE V  
SKU AMSTETTENFR, 29. 9. 2017, 19:30  
ASK EBREICHSBACH V  
FC MANNSDORFFR, 29. 9. 2017, 19:30  
SV HORN V  
FC KARABAKHFR, 29. 9. 2017, 19:30  
SCHWECHAT SV V  
FCM TRAIKIRCHENSA, 30. 9. 2017, 14:00  
FC STADLAU V  
SKN JUNIORSSO, 1. 10. 2017, 16:15  
ADMIRA JUNIORS V  
SK RAPID IISPIELFREI:  
SC/ESV PARNDORF

## S E

- 00 01 PATRICK **KOSTNER** (TW)
- 00 03 PHILIPP **KLAR** (TW)
- 00 02 NIKLAS **LEITNER** (TW)
- 00 03 ILIJA **CUTURA**
- 00 04 KEVIN **KRISCH**
- 00 05 DARIO **KOPIC**
- 00 06 AHMET **BABDOSTU**
- 00 07 MENSUR **KURTISI**
- 00 08 THOMAS **KINDIG**
- 00 09 MARIO **JURIC**
- 00 11 ANDREJ **TODOROSKI**
- 00 12 OKTAY **SEMIZ**
- 00 13 STEFAN **BALDIA**
- 00 14 OKAN **CELIK**
- 00 15 FLORIS **VAN ZAAANEN**
- 00 16 MARKUS **KATZER**
- 00 17 MUHAMMED **KORKMAZ**
- 00 18 LUKA **RAJIC**
- 00 19 JIRI **LENKO**
- 00 20 FELIX **STEINER**
- 00 21 MARTIN **STEHLIK**
- 00 22 MARCEL **CERNY**

S...SPIELT, E...ERSATZ

## HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSK:

**Gesamt:**59 Siege - 35 Unentschieden - 60 Niederlagen  
Torverhältnis: 284:307**Heimbilanz:**31 Siege - 21 Unentschieden - 23 Niederlagen  
Torverhältnis: 156:132

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

**Gesamt:**3 Siege - 2 Unentschieden - 5 Niederlagen  
Torverhältnis: 10:16**Heimbilanz:**2 Siege - 1 Unentschieden - 2 Niederlagen  
Torverhältnis: 6:8*Die untere Statistik bezieht sich auf den Wiener Sportklub, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde.**Leider ist sie unvollständig, weil sich zwischen den Saisonen 2001/2002 und 2006/2007 weder für den Cup- noch für den Ligabewerb Ergebnisse eruieren ließen.*

## ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN ASK

- Saison 2016/17:** 1. (RLO)
- Saison 2015/16:** 2. (RLO)
- Saison 2014/15:** 4. (RLO)
- Saison 2013/14:** 10. (Erste Liga)
- Saison 2012/13:** 7. (Erste Liga)
- Saison 2011/12:** 8. (Erste Liga)
- Saison 2010/11:** 9. (Erste Liga)
- Saison 2009/10:** 11. (Erste Liga)



## AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des FVFC):

- Runde 1:** FC Mannsdorf 2:4 (2:2)
- Runde 3:** FCM Traiskirchen 0:1 (0:1)
- Runde 4:** Rapid II 0:2 (0:0)
- Runde 5:** FC Karabakh 2:4 (1:1)
- Runde 6:** SC/ESV Parndorf 0:0 (0:0)
- Runde 8:** Admira Juniors 2:2 (1:1)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



**WIEN ENERGIE**

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

# LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



[www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.